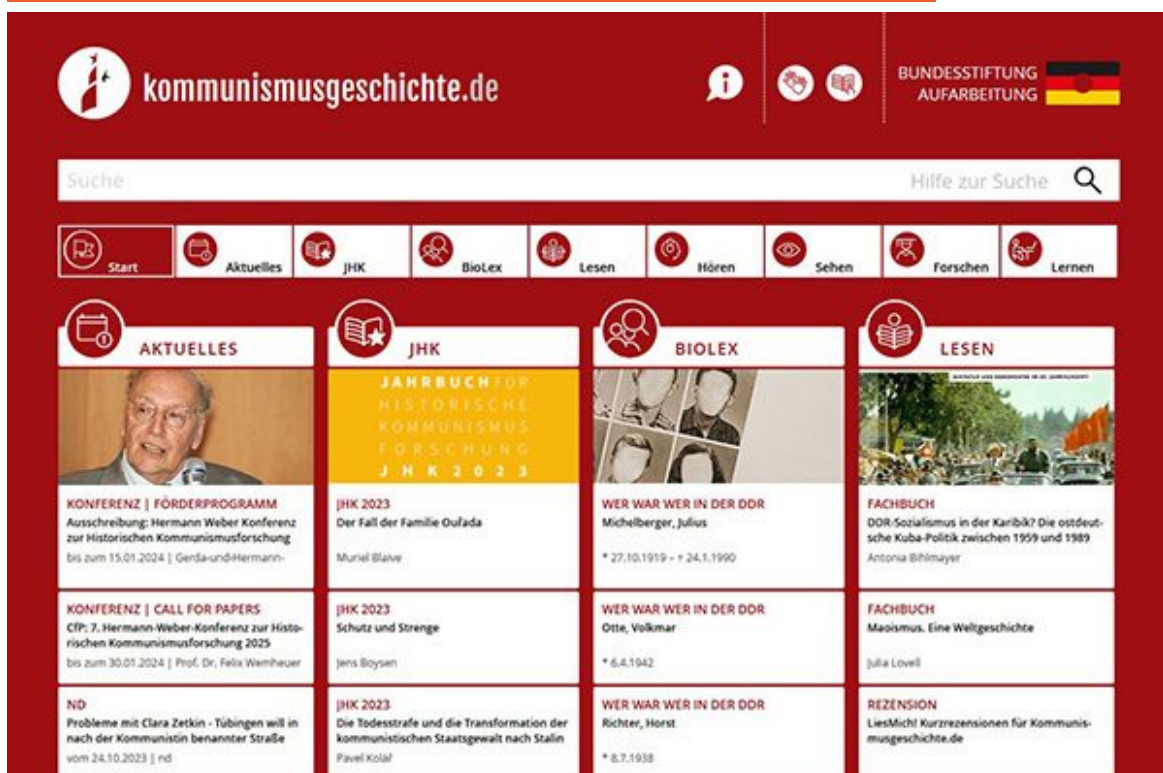


Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

## Newsletter 9 | 2023 aufarbeitung aktuell

### IM FOKUS



The screenshot shows the homepage of [kommunismusgeschichte.de](http://kommunismusgeschichte.de). The header features the logo and name of the Bundesstiftung Aufarbeitung. Below the header is a search bar and a navigation menu with icons for Start, Aktuelles, JHK, BioLex, Lesen, Hören, Sehen, Forschen, and Lernen. The main content area is divided into four columns: AKTUELLES, JHK, BIOLEX, and LESEN. Each column contains several featured items with images and brief descriptions.

| AKTUELLES  | JHK   | BIOLEX  | LESEN  |
|--|---|---|--|
| <b>KONFERENZ   FÖRDERPROGRAMM</b><br>Ausschreibung: Hermann Weber Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung<br>bis zum 15.01.2024   Gerda-und-Hermann-       | <b>JHK 2023</b><br>Der Fall der Familie Oufada<br>Muriel Blaive   | <b>WER WAR WER IN DER DDR</b><br>Michelberger, Julius<br>* 27.10.1919 - † 24.1.1990 | <b>FACHBUCH</b><br>DDR-Sozialismus in der Karibik? Die ostdeutsche Kuba-Politik zwischen 1959 und 1989<br>Antonia Blümayer |
| <b>KONFERENZ   CALL FOR PAPERS</b><br>CFP: J. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung 2025<br>bis zum 30.01.2024   Prof. Dr. Felix Weinheuer | <b>JHK 2023</b><br>Schutz und Strenge<br>Jens Boysen  | <b>WER WAR WER IN DER DDR</b><br>Otte, Volkmar<br>* 6.4.1942                        | <b>FACHBUCH</b><br>Maoismus. Eine Weltgeschichte<br>Julia Lovell   |
| <b>ND</b><br>Probleme mit Clara Zetkin - Tübingen will in nach der Kommunistin benannter Straße<br>vom 24.10.2023   nd   | <b>JHK 2023</b><br>Die Todesstrafe und die Transformation der kommunistischen Staatsgewalt nach Stalin<br>Pavel Kolář | <b>WER WAR WER IN DER DDR</b><br>Richter, Horst<br>* 8.7.1938                       | <b>REZENSION</b><br>LiesMich! Kurzrezensionen für Kommunismusgeschichte.de   |

© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Website zur Kommunismusgeschichte runderneuert

Die Website [kommunismusgeschichte.de](http://kommunismusgeschichte.de) der Bundesstiftung Aufarbeitung startet mit neuen Inhalten und in neuem Gewand. Mit dem Relaunch hat sich nicht nur das Layout der Seite verändert: Im Bereich „Lesen“ ist die Rubrik „E-Books“ hinzugekommen. Dort finden Sie Hermann Webers längst vergriffenes Standardwerk „Die Wandlung des deutschen Kommunismus“. Die Rubrik „Sehen“ präsentiert unsere themenbezogenen Video-Podcasts. Auch das Angebot an Audio-Podcasts wurde deutlich erweitert. Anlässlich des 30. Jahrgangs des „Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung“ sind alle Beiträge online verfügbar, die seit 1993 in der wichtigsten Jahreszeitschrift zur Geschichte des Kommunismus erschienen sind. In der Rubrik BioLex können über 5.500 Biografien zur Geschichte des deutschen Kommunismus recherchiert werden. Die Rubriken „Forschen“ und „Lernen“ sind nicht nur ein Wegweiser durch die Forschungslandschaft, sondern auch eine Fundgrube für Bildungsangebote.

[Zur Website](#)

## AUS DER STIFTUNG

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### 19. Studienfahrt der Bundesstiftung Aufarbeitung nach Taiwan

2023 fand die 19. Studienfahrt der Bundesstiftung Aufarbeitung nach Taiwan (ROC) statt. Auf dem Programm standen der Besuch verschiedener Museen und Erinnerungsorte an den „Weißen Terror“ und Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft, der Politik und den Medien. Bei einem Termin mit dem Kulturminister Taiwans etwa stand die Frage des heutigen Umgangs mit Chiang Kai-shek und insbesondere der Chiang Kai-shek Memorial Hall in Taipei im Fokus. Bei einer Einladung des stellvertretenden Außenministers von Taiwan konnte die Delegation Fragen nach den Herausforderungen im Verhältnis zur Volksrepublik China stellen. Und natürlich beschäftigte die Delegation immer wieder die Frage, wie die Aufarbeitung der Vergangenheit und der Umgang mit diesem historischen Erbe stattfinden kann, wenn die Partei Chiang Kai-sheks, die Kuomintang, nach wie vor existiert und immer wieder auch Regierungsfunktion innehat.

Die Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung Anna Kaminsky sprach im deutschen Programm von Radio Taiwan International über die Reise, die Erfahrungen der Transitional Justice und künftigen Herausforderungen.

[Teil 1](#)

[Teil 2](#)

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Ein Sommernachtsrückblick

Mit etwa 400 Gästen beging die Bundesstiftung Aufarbeitung am 30. August im Rahmen der Zeitgeschichtlichen Sommernacht ihr 25-jähriges Jubiläum. In der Villa Elisabeth in Berlin-Mitte blickte Direktorin Dr. Anna Kaminsky mit Wegbegleitern, Mitarbeitern und Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft auf die vergangenen 25 Jahre zurück und ordnete die Arbeit der Stiftung in den aktuellen gesellschaftlichen Kontext ein. Dr. Petra Bahr, Regionalbischöfin der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und Mitglied des Deutschen Ethikrates, prägte in ihrer Festrede „Von der Notwendigkeit und Kunst des Erinnerns“ einen neuen Begriff: Mitunter empfinde sie „Westscham“ – das Gefühl, als Westdeutsche nicht über die DDR und den Osten sprechen zu können. Diese Scham gelte es zu überwinden. Nach Abdruck des Beitrags in der ZEIT-Beilage Christ & Welt griffen zahlreiche Presseartikel den Begriff auf, u. a. mit Kommentaren der Autorinnen Juli Zeh und Verena Keßler.

Die Aufzeichnung und Impressionen der Festveranstaltung sowie der Link zum Festvortrag von Dr. Petra Bahr finden sich in unserem Online-Rückblick.

[Zum Rückblick](#)

---

## WISSENSCHAFT

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Rückblick auf den Historikertag in Leipzig

Zwischen dem 19. und 22. September fand in Leipzig der 54. Deutsche Historikertag in Leipzig unter dem Motto „Fragile Fakten“ statt. Auch die Bundesstiftung war wieder mit einem Stand vertreten und informierte über ihre Arbeit. Im Begleitprogramm des Historikertags wurde zudem am 20. September 2023 das neue „Jahrbuch Deutsche Einheit“ im Zeitgeschichtlichen Forum präsentiert, das in Kooperation mit der Bundesstiftung Aufarbeitung erscheint. Die Historikerinnen Prof. Dr. Maren Möhring und Dr. Carsta Langner sowie der Soziologe Dr. Alexander Leistner sprachen mit dem Mitherausgeber Dr. Marcus Böick über Fragen von Zugehörigkeiten und Identität im Zuge der deutschen Einheit. An allen Tagen des Historikertages war außerdem die Posterausstellung der Promovierenden im Foyer des Neuen Augusteum zu sehen, bei der auch unsere Stipendiatin Laura Mues ihre Promotion „Expertise in der Transformationsgesellschaft: Narrative Gestaltung und Rezeption des Erinnerungsdiskurses an Transformation“ vorstellte.

[Mehr erfahren](#)



© Metropol-Verlag

## Neues zum Lesebuch „DDR im Plural“

Wir freuen uns sehr, dass unser Lesebuch „DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart“, herausgegeben von Christopher Banditt, Nadine Jenke und Sophie Lange, weiterhin auf große Resonanz trifft. Im Band geben 25 unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten bzw. Alumni anschauliche und gut lesbare Einblicke in ihre Arbeit und damit in aktuelle Forschungen zu DDR- und (ost)deutscher Geschichte. Besonders freuen uns positive Besprechungen in Presse und Rundfunk, zuletzt etwa von Henry Bernhard auf Deutschlandfunk Kultur, der sagt: „Selten gelingt es einem Buch, den Leser schon im Titel zu überraschen und mit den ersten Sätzen auf einen guten Weg zu führen. Der Begriff `Plural` verspricht einen multiperspektivischen Ansatz. Und dieses Versprechen löst das Buch auf ganzer Linie ein.“

Am 16. November 2023 findet um 18:00 Uhr im Veranstaltungssaal der Bundesstiftung Aufarbeitung die Buchpremiere statt.

Das Lesebuch erscheint nun im Metropol-Verlag in der zweiten Auflage.

[Mehr erfahren](#)



© Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung

## Call for Papers: 7. Hermann-Weber-Konferenz 2025

Unter dem Titel „Bruderkriege: Einheit, Spaltung und Zerfall in der kommunistischen Weltbewegung seit 1945“ findet vom 27. bis 29. März 2025 die 7. Hermann-Weber-Konferenz statt. Mit Beginn des Kalten Krieges verkündete die sowjetische Führung die Theorie von der Teilung der Welt in zwei gegnerische Lager: ein sozialistisches und ein kapitalistisches. Mitte der 1960er-Jahre war der Traum von der Einheit des sozialistischen Lagers und der Schaffung eines geschlossenen sozialistischen Wirtschaftsraums mit solidarischer Arbeitsteilung ausgeträumt. Gesucht werden sowohl Fallstudien auf der Mikroebene zum Thema der „Bruderkriege“ als auch Artikel, die versuchen, größere Zusammenhänge mit Blick auf kommunistische Weltbewegung, Geopolitik, Weltwirtschaft und transnationalen Ideentransfer aufzuzeigen. Beitragsangebote können bis zum 30. Januar 2024 eingereicht werden.

[Mehr erfahren](#)

## PUBLIKATIONEN

---



© Verlag Beltz Juventa

### „Jugend mit »geteilten« Erfahrungen. Zur Rekonstruktion der DDR-Erinnerungsmodi Nachwendegeborener in Gruppendiskussionen“

Welches Verhältnis haben junge Menschen zur deutsch-deutschen Teilungsgeschichte? Bedeutet ihnen die DDR-Vergangenheit überhaupt etwas? Unser Alumni [Martin Kriemann](#) hat sich diesen Fragen in seiner nun erschienenen Promotion angenommen. In Gruppendiskussionen besprach er mit jungen Menschen aus der gesamten Bundesrepublik, welche eigenen Bezüge sie zur DDR und der Wiedervereinigung Deutschlands herstellen, wie sie diese Vergangenheit erfahren und verarbeiten. Mit seiner erziehungswissenschaftlichen Perspektive richtet sich Martin Kriemanns Doktorarbeit vor allem an Akteurinnen und Akteure der schulischen sowie historisch-politischen Bildungsarbeit. Aber auch alle anderen mit einem Interesse an vergangenheitsbezogener Wissensaneignung und der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte sind eingeladen, einen Blick in die Arbeit zu werfen.

Die Promotion ist im Verlag Beltz Juventa erschienen

[Mehr erfahren](#)

---



© De Gruyter

## Ideologie und Pragmatik. Die DDR und Spanien 1973–1990.

Als die DDR und das franquistische Spanien 1973 diplomatische Beziehungen aufnahmen, kam dies für viele Zeitgenossen überraschend und brachte die politisch Verantwortlichen in Ost-Berlin und Madrid gleichermaßen in Erklärungsnot. Unsere Kollegin Dr. Jenny Baumann hat sich ausführlich mit dem Thema beschäftigt. Im September ist ihre Dissertation in der Reihe Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin bei De Gruyter Oldenbourg erschienen. Aus Anlass des Erscheinens ihres Buches hat unser Kollege Uli Mähler fünf Fragen an Jenny Baumann gestellt.

[Zur Publikation](#)

## MULTIMEDIA



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Friedliche Revolution. Folge 5 von „Backstage DDR“ – Eine

## Videoreihe der Bundesstiftung Aufarbeitung

Welche Forderungen und Kritik äußerte die DDR-Opposition seit den 1980er Jahren? Wie organisierte sich die Opposition und welche Ereignisse führten schließlich zum Fall der Berliner Mauer und der Öffnung der innerdeutschen Grenze? Das neue Erklärvideo unserer Reihe BackstageDDR geht diesen Fragen nach und erläutert mit Animationen, Zeitzeugeninterviews und vielfältigen Materialien, wie die Bürger das SED-Regime zu Fall brachten.

[Zum Video](#)



© Hörpol

### Jüdisches Leben in der DDR: Neuer Audiowalk durch Berlin

HÖRPOL ist eine Audioführung durch Berlin über jüdisches Leben in zwei Diktaturen: im Nationalsozialismus und in der DDR. Für Menschen ab 14 Jahre, für Familien, für Schulklassen (auf Klassenfahrt). Kostenlos. Im Smartphone. Erreichbar über [m.hoerpol.org](http://m.hoerpol.org) oder über den QR-Code.

Zeitzeug:innen, Schauspieler:innen und Musiker:innen berichten von Mut und Respekt, von Lügen, Verzweiflung und Hoffnung, von Glauben und Freiheit.

Die über 40 Hörstationen heißen MUT, HOKUSPOKUS, YEAH!, UNSICHTBAR, DU SPINNST! ... sind mal laut, mal leise, mal Hiphop, Hörspiel oder Bericht. Zwei Lagekarten im Smartphone und ein Hinweis regeln die Nutzung: „Es gibt keinen vorgeschriebenen Weg: Du fängst an, wo du willst. Du entscheidest, wo du lang gehst. Du hörst auf, wenn du genug hast.“

Unterstützt durch die Bundesstiftung Aufarbeitung entstand ein Streifzug vorbei an Cafés und Modeläden, zu Synagogen und Kirchen, in Hinterhöfe und Parks, durch Gestern und Heute. „Wer HÖRPOL hört, kommt um gemeinsame Gespräche nicht



herum“, beschreibt Lala Süsskind, ehem. Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, in wenigen Worten die Absicht von HÖRPOL.

[Zur Audioführung](#)

---

## SCHULISCHE BILDUNGSARBEIT

---



© DDR-Box 2023 Schauspieler Florian Lukas mit Moderatorin Pia in der DDR-Box

**Förderprojekt DDR-Box: Fesselnde Zeitreise durch die DDR-Geschichte mit authentischen Zeitzeugen und Zeitzeuginnen; moderiert von Jugendlichen!**

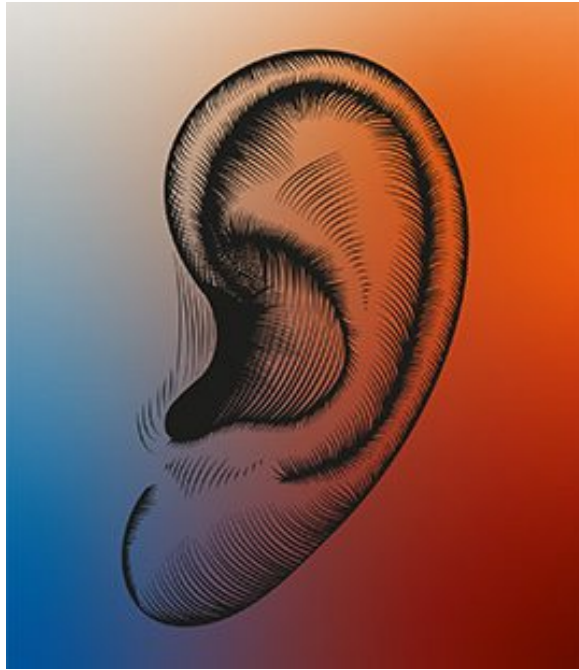
Die DDR-Box enthält spannende Erzählungen zahlreicher Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, die ihre Jugend in der DDR verbracht haben. Sie kommen aus verschiedenen Schichten und kulturellen Hintergründen innerhalb der DDR-Gesellschaft und erzählen in ihren Interviews offen und ehrlich über die positiven und negativen Aspekte, die eine Jugend in der DDR mit sich brachte. Das Besondere: Sie werden von Jugendlichen interviewt. Begleitet werden die Interviews von Erklärvideos, die einen umfassenden Wissenshintergrund zu verschiedenen Themen bieten. Bereiche wie Mode, Sport, Jugendkulturen und die berufliche Zukunft sind genauso vertreten wie die klassischen Themen Mauer, Staatssicherheit und Erziehung in der DDR. Sie enthalten Originalmaterial des DDR-Fernsehens, sind kurz, knackig und unterhaltsam. Die DDR-Box eignet sich ideal für den Schulunterricht und zur Unterstützung der Wissensvermittlung. Lehrkräfte können mit Hilfe der DDR-Box ihren Unterricht zur DDR-Geschichte perfekt vorbereiten oder informativ ergänzen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nutzen.

[Weitere Infos](#)

---

## VERANSTALTUNGEN

---



© Ultramarinrot

## UNERHÖRT! Vergessene Aufstände und marginalisierte Proteste | Podiumsdiskussion am 7. November

Unsere Diskussionsreihe Mut/Wut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie ist zu Gast in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung!

Am 7. November richten wir den Blick auf historische Aufstände, deren Jahrestage keine Aufmerksamkeit erfahren: Wie kommt es, dass demokratischer Widerstand vergessen oder die Erinnerung daran gezielt ausgeblendet wird? Was sagt dies über Gesellschaften und ihre Erinnerungskulturen aus? Ebenfalls sprechen wir über aktuelle Protestbewegungen, die aufgrund ihrer Anliegen, ihrer Akteure oder des Systems, gegen das sie aufbegehren, nicht wahrgenommen werden. Mit Professor Dr. Frank Bösch vom Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, dem ehemaligen DDR-Vertragsarbeiter Ibraimo Alberto, Elizabeth Ngari von Women in Exile e. V. und dem Politik- und Menschenrechtsaktivisten Stefan Diefenbach-Trommer dürfen wir uns auf ein sachkundiges und diverses Podium freuen. Gemeinsam mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der Deutschen Gesellschaft e. V. laden wir alle Interessierten herzlich in die Landeszentrale ein!

[Mehr erfahren](#)



© © Bundesstiftung Aufarbeitung Harald Schmitt, Bild Schmitt\_132

Fluchtpunkt Land. Geschichte und Gegenwart von ländlicher

## Migration in Ostdeutschland | Podiumsgespräch am 15. November in Mühlhausen

Freier Wohnraum und umworbene Fachkräfte – was Stadt nicht hat, kann (ostdeutsches) Land oft bieten. In Debatten um Migration und Integration spielen Dörfer und kleine Gemeinden eine zunehmend wichtige Rolle. Können historische Erfahrungen, etwa bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, in aktuellen Diskussionen um Ab- und Zuwanderung auf dem Land helfen? Welche besonderen Bedingungen gibt es gerade im Osten? Dies diskutieren wir 15. November in der Stadtbibliothek Jakobikirche in Thüringen. Die Veranstaltung bildet den Abschluss unserer gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Land.Wirtschaft.Kollektiv. Wem gehört das Land“ mit der Thüringer Staatskanzlei, der Evangelischen Akademie Thüringen und dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesarchiv, Bild 183-1990-0627-033 / Fotograf(in): Gabriele Senft

### Podiumsdiskussion: Protestgeschichte von Menschen mit Behinderungen in der DDR, 29.11.2023 18:00 Uhr, in Berlin und Online

Die Veranstaltung richtet den Blick auf Menschen, deren Geschichten und Erfahrungen bislang wenig bekannt sind. Wie gestaltete sich ihr Alltag in der DDR und was bedeutete es, in der Diktatur für ein selbstbestimmtes Leben einzutreten? Welche Rolle spielten Menschen mit Behinderungen und ihre Anliegen in der Friedlichen Revolution? Und was änderte sich für sie mit der Einheit Deutschlands? Die Journalistin Shelly Kupferberg diskutiert mit Stephanie Aeffner, MdB, Prof. Dr. Sebastian Barsch, Hans-Reiner Bönning und Kerstin Rödiger über das Engagement gestern und heute für eine inklusive Gesellschaft, über persönliche Erfahrungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Behinderung in der DDR sowie über die Frage, warum eine Geschichtsvermittlung für alle in und für unsere Demokratie wichtig ist. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website.

[Zur Veranstaltung](#)

**02.11.2023 | 14 Uhr**

Tagung

[Blick zurück nach vorn: Abschlussveranstaltung zur ersten Förderrunde des Bundesprogramms „Jugend erinnert“](#)

**07.11.2023 | 10:30 Uhr**

Lehrerfortbildung

5. Zeitzeugen-Regionalkonferenz „Zeitzeugenarbeit trifft Schule“

**07.11.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Unerhört! Vergessene Aufstände und marginalisierter Protest ; Teil der Veranstaltungsreihe: Wut/Mut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie

**13.11.2023 | 15:30 Uhr**

Lehrerfortbildung

DDR-Mythen: manipulativer Umgang mit historischen Fakten oder Quellen

**14.11.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Die Friedliche Revolution 1989: biografische Erfahrungen und aktuelle Bezüge

**15.11.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Fluchtpunkt Land – Geschichte und Gegenwart von ländlicher Migration in Ostdeutschland; Teil der Veranstaltungsreihe: Land.Wirtschaft. Kollektiv. Wem gehört das Land?

**16.11.2023 | 18:00 Uhr**

Buchvorstellung und Podiumsdiskussion

DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart

**22.11.2023 | 18:30 Uhr**

Ausstellungseröffnung

Niños robados. Gestohlene Kinder. Stolen children

**23.11.2023 | 10:00 Uhr**

Lehrerfortbildung

Deutsche Einheits- und Transformationsgeschichte interkulturell: Migration in Bundesrepublik und DDR im Vergleich

**29.11.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

(Nicht) Unsere Revolution? Protestgeschichte von Menschen mit Behinderungen in der DDR

**05.12.2023 | 18:00 Uhr**

Podiumsdiskussion

Herz auf der Straße – Protest und Emotion; Teil der Veranstaltungsreihe: Wut/Mut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie



©Bundesstiftung Aufarbeitung

## Unsere Veranstaltungsangebote

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen vor Ort! Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserem Online-Veranstaltungskalender.

Zudem werden die Veranstaltungen im Livestream übertragen. Frühere Veranstaltungen können Sie in unserer Mediathek ansehen oder anhören.

[Zur Mediathek](#)

---

## Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer [Mediathek](#) und unserem [Veranstaltungsarchiv](#) vorbei.

---

## AUSSTELLUNGEN

---



©Bundesstiftung Aufarbeitung

## Ausstellung „Schutz – Freiraum – Aufbrüche“ erinnert an Geschichte des Theologischen Konvikts

Das Haus des Theologischen Konvikts in der Berliner Borsigstraße 5 hat eine bewegte, spannungsreiche Geschichte. Sie reicht von 1878 bis in die Gegenwart. Diese Geschichte erzählt nun die neue Ausstellung „Schutz – Freiraum – Aufbrüche“ auf 13 großformatigen Tafeln im zweiten Durchgang der „Himmlichen Höfe“. Sie nimmt Bezug auf die verschiedenen Funktionen des Gebäudes und seine Bedeutung für die Bewohnerinnen und Bewohner. Besonders ehemalige Studierende des Ost-Berliner Sprachenkonvikts betonen immer wieder, welchen geistigen Freiraum ihnen dieser besondere Denk-, Glaubens- und Lebensort in der DDR bot.

Am 14. Oktober 2023 wurde die Ausstellung, die u.a. auch die Bundesstiftung Aufarbeitung unterstützt hat, feierlich eröffnet. Mit dabei: Dr. Christina-Maria Bammel, Pröpstin der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Marion Gardei, Beauftragte der Landeskirche für Erinnerungskultur, Hanna Steinmüller, MdB und Markus Meckel, Ratsvorsitzenden der Bundesstiftung Aufarbeitung. Nach einer Andacht und Grußworten sprach Markus Meckel über die besondere Rolle des Sprachenkonvikts als theologische Ausbildungsstätte in Ost-Berlin im Spannungsverhältnis von Staat und Kirche.

---

## Zeitzeugen

---



© Dorit Linke

## Verleihung des Verdienstordens an Dorit Linke

Anlässlich des 33. Jahrestages der deutschen Einheit hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Menschen verliehen, die sich für Bildung, Zusammenhalt und Demokratie einsetzen. Zu den Ausgezeichneten gehört die Autorin und Zeitzeugin Dorit Linke. 1971 geboren, wuchs sie in Rostock auf und beteiligte sich im Herbst 1989 an den dortigen „Donnerstagsdemonstrationen“. In ihren Büchern für junge Menschen vermittelt sie die jüngste deutsche Zeitgeschichte auf lebendige Weise. So sind etwa ihre Romane „Jenseits der blauen Grenze“ und „Wir sehen uns im Westen“ vielfach als Schullektüre im Einsatz. Daneben organisiert sie Schreibwerkstätten zu historischen und weiteren Themen. Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung am 9. Oktober und alles Gute für die weitere Arbeit, Dorit Linke!

[Mehr erfahren](#)

---

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, 83\_1126\_POL\_BeisJoe\_03

Der US-Amerikaner Joe Polowsky gehörte zu jenem berühmten Spähtrupp der US-Armee, der am 25. April 1945 bei Torgau auf sowjetische Truppen traf. Die Bilder des kurz darauf nachgestellten Treffens gingen um die Welt. Die beteiligten Soldaten legten den „Schwur an der Elbe“ ab, mit dem sie sich verpflichteten, alles zu tun, um einen neuen Krieg zu verhindern. Nach dem Ende seines Militärdienstes setzte sich Joe Polowsky für die US-amerikanisch-sowjetische Freundschaft ein und besuchte Torgau 1960 und 1961 noch zweimal. 1983 starb Joe Polowsky. Seinem letzten Wunsch entsprechend wurde er trotz des Eisernen Vorhangs auf dem evangelischen Friedhof in Torgau in Anwesenheit von je drei amerikanischen und sowjetischen Kriegsveteranen beigesetzt. Die Beisetzung war von Erich Honecker persönlich genehmigt worden.

Der Fotograf Klaus Mehner hielt die Beisetzung in Bildern fest. Eine Auswahl seiner Bilder finden Sie hier.

[Mehr erfahren](#)

**Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**  
**Kronenstraße 5**  
**10117 Berlin**

**Tel.:** +49 (030) 31 98 95-0

**Fax:** +49 (030) 31 98 95-210

**E-Mail:** [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)  
[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)